

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 217. Samstag den 15. September 1855.

Gefunden:

Ein Paar Gummischuhe, ein Portemonnaie mit Geld, eine goldene Broche.
Wiesbaden, den 14. September 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Kommenden Montag den 17. September Vormittags 9 Uhr, und wenn nöthig den folgenden Tag um dieselbe Stunde, sollen verschiedene Mobiliengegenstände, Vorhänge, Rouleaur, Möbelbezüge, Teppiche, Weißgeräthe, Futter- und Möbelstoffe, Goldborden, Fransen und Bordüren aller Art, Porzellan und Glaswerk, Leuchter ic., ferner eine Anzahl alter Baumaterialien in Eisen, Messing, Blei, Blech und Holz ic., mehrere Pferdetranssen, Halstern ic., sowie insbesondere eine eichene Wendeltreppe mit eisernem Geländer, ein Badschrank und ein hölzernes Turnpferd ic. in dem Herzoglichen Palais zu Wiesbaden gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. September 1855.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Wegen der von dem Herzoglichen Hof-Commissariate auf nächsten Montag den 17. September ausgeschriebenen Mobilienversteigerung ist die auf diesen Tag bestimmt gewesene Versteigerung des Mobilien-Nachlasses der Frau Daniel Göttel Wittwe von hier auf Mittwoch den 19. d. Mts. Morgens 9 Uhr verlegt worden.

Wiesbaden, den 14. September 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4181

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. September, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Adamson aus England in ihrer seitherigen Wohnung, Louisenplatz No. 6, allerlei Mobiliengegenstände, namentlich Holzmöbel aller Art, Bettwerk, Weißzeug, Glas und Porzellan, Gold- und Silber-Sachen, Küchengeräthe, Blumenstöcke ic. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 14. September 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4247

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden 49 überzählige Artillerie-Dienstpferde in dem Casernenhof dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. September 1855.

321

Herzogliches Artillerie-Abtheilungs-Commando.

Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission soll der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, Sago, Hirsen, Gries, Hafergries, Haferfarnen, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, kleinen Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Rüböl für die diesseitige Anstalt im Submissionswege pro 1. October 18⁵⁵/₅₆ an vergeben werden.

Lusttragende zur Uebernahme dieser Lieferung können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung von den Bedingungen Einsicht nehmen, und sind die Offerten mit Lieferungsproben, verschlossen daselbst bis zum 16. September l. J. einzureichen, wonach deren Eröffnung von Herzoglicher Hospital-Commission erfolgen wird.

Wiesbaden, 5. September 1855. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Samstag den 15. September Morgens 10 Uhr:
Arbeitsvergebung bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 214.)

Alizarin-Finte.

Diese neu entdeckte Composition verdient mit Recht als die bis jetzt bekannte beste und vollkommenste Finte empfohlen zu werden. Die Hauptvorzüge derselben sind: daß sie, frei von Säure, sich vorzüglich für Stahlfedern eignet, die von ihr nicht angegriffen werden. Sie fließt, wohlthätig für's Auge, in schöner blau-grüner Farbe äußerst leicht aus der Feder und verwandelt sich sehr bald in's tiefste Schwarz. Sie bildet weder eine Kruste an den Stahlfedern, noch einen Bodensatz in den Fintengefäßen. Sie ist unzerstörbar und widersteht den Einwirkungen von Säuren, Dämpfen und der Zeit und schimmelt nie. Endlich dient solche gleichzeitig als eine vorzügliche Copier-Finte, die trotz ihrer Dünnsüßigkeit eine vollkommene, schöne Copie liefert.

Verkaufs-Niederlage von diesem neuen Fabrikat befindet sich in ganzen und halben Flaschen à 10 und 6 Sgr. für Wiesbaden bei

A. Flocker.

Wein - Essig - Lager.

Zur bevorstehenden Einmachzeit bringe ich mein Lager feinsten Weinessigs in rother und gelber Farbe in empfehlende Erinnerung en detail als auch in Fässern von 5 Maas anfangend zu billigen Preisen bei

Jacob Seyberth,
Haltbarkeit wird garantirt. dicht am Uhrthurm. 3308

Schmelzbuter, beste Qualität,

3779

bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Bei **Chr. Ries,** untere Webergasse, ist gute **Serelatwurst** das Pfund 40 fr. und **dürre Schinken** das Pfund 24 fr. 4248

Äpfel der Kumpf 14 fr., **Zwetschen** das Hundert 8 und 9 fr. bei 4249

S. Kopp, Neugasse No. 4.



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 15. Juni 1855.

Die *Personenschiffe* dieser Gesellschaft fahren

täglich 6mal

von **Biebrich** zu **Thal**:

Morgens $7\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{4}$, $11\frac{1}{4}$. Mittags $12\frac{1}{2}$ & $2\frac{1}{4}$ Uhr bis *Cöln*;
Mittags 4 Uhr bis *Coblenz*.

Das Schiff um $9\frac{1}{4}$ Uhr täglich bis *Rotterdam*, Montags und Donnerstags
bis *London*.

Täglich 6mal von **Biebrich** zu **Berg**:

Morgens 8 & Mittags 1 Uhr bis *Mannheim*;

Mittags $2\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{4}$ & Abends $8\frac{3}{4}$ Uhr bis *Mainz*.

Alle Schiffe legen auch in *Deutz* an, mit Ausnahme des Schiffes Mittags
 $2\frac{1}{4}$ Uhr.

Der **Omnibus** von *Wiesbaden* nach *Biebrich* täglich 5mal:

Morgens $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$, $11\frac{3}{4}$ & $1\frac{1}{4}$ Uhr.

NB. **Personalkarten** zum Salon für die Hin- und Rückreise
werden wieder ausgegeben.

Die Agentschaft Biebrich:

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Nähere Auskunft und Billete ertheilt

die Agentur Wiesbaden:

F. W. Küsebier

201

im **Ritter**, neben dem Nassauerhof

Nicht zu übersehen!

Es können noch einige junge Mädchen das Kleidermachen erlernen bei
4119 **K. Kröck**, geb. Birk, Marktstraße No. 5.

Meinen Freunden und Gönnern widme ich die Anzeige, daß ich nunmehr
in meinem Elternhause bei Bäckermeister Berger, Oberwebergasse No. 26,
wohne, und für das seitherige Zutrauen meiner Kunden herzlich dankend,
bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Auch können Mädchen bei mir das Weißzeugnähen gründlich erlernen.
4250 **Eleonore Schleucher**, geb. Berger.

Italienischer Taffet

zu 2 fl. per Staab bei

4039

Ed. Oehler in Frankfurt a. M., Zeil No. 38.

Gefrorenes jeder Art ist täglich zu haben bei

2037

H. Wenz, Conditor, nahe dem Theater.

Ruhrkohlen,

bester Qualität, lasse ich von heute an bei Biebrich zu einem billigen
Preis ausladen.

4184

Chr. Horcher in Schierstein.

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante.

Schierstein.

Sonntag den 16. und Montag den 17. September wird dahier das **Kirchweihfest** gefeiert, wobei Laubhütten im Freien aufgestellt sein werden und Abends **große Illumination** stattfinden wird.

Zu recht zahlreichem Besuche laden höflichst ein
4202 **Die Wirth.**

Kirchweihfest zu Schierstein

Sonntag den 16. und Montag den 17. September, wozu höflichst einladet
4187 **B. Sattler**, zu den 3 Kronen.

THEATRE NAVALORAMA

in dem eigens dazu erbauten, mit Gas beleuchteten Theater auf dem Marktplatz in Wiesbaden.

Um mehrfachen Wünschen zu genügen, bleibt mein Theater noch bis Sonntag den 16. dieses hier aufgestellt und findet täglich noch eine **Vorstellung** statt. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag den 16. d. die letzten zwei Vorstellungen. Anfang der ersten um 6½ Uhr, der zweiten um 8 Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 36 fr., zweiter Platz 24 fr., dritter Platz 12 fr., Stehplatz 6 fr.

4200 **Jean Ouvrier**, Mechaniker.

Ein große Partie

4146

Zuckerrüben

werden zu kaufen gesucht von **Jos. Berberich**, Burgstraße No. 15.

Süßer Apfelwein per Schoppen 3 fr. ist zu haben bei
4251 **Weidmann**, in den 3 Kronen.

Fertige Kleider, schön und modern gearbeitet, sind vorrätzig und werden auf Bestellung in allen beliebigen Stoffen nach Maas zu den billigsten Preisen gemacht bei

4219

Heinrich Henckler, Schneidermeister,
Goldgasse No. 5.

Das bei Ferdinand Tausen in Weimar erscheinende
**Journal für moderne Stickerei,
Mode und weibliche Handarbeiten,**
herausgegeben von **Natalie von Herder,**

bringt in monatlichen Hefen in höchst eleganter Ausstattung:

- 1) ein sauber colorirtes Muster für Buntstickerei;
- 2) ein in Kupfer gestochenes Pariser Modebild;
- 3) einen großen Bogen mit Mustern für Weißstickerei, Pußgegenstände aller Art, Schnittmustern (Patronen), Möbel, Decorationen u.;
- 4) einen halben Bogen mit erklärendem Text zu den Mustern und neuen weiblichen Handarbeiten;
- 5) ein Feuilleton mit Novellen, dem neuesten Pariser Modebericht und „Mosaik“ aus der Zeitgeschichte;
- 6) sehr häufig in Extra-Beilagen musikalische Compositionen für Clavier und Gesang, colorirte Möbel- und Traperie-Muster und andere praktische Gegenstände,

Kostet auf ein Quartal 1 fl. 21 fr. und es werden vom 4. Quartal an (sowie auch auf die früher erschienenen Quartale und Jahrgänge seit 1844) von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen und prompt ausgeführt.

In Wiesbaden von der
4252 **S. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

**Aecht ostindische seidene Foulard-
Tücher**

mit unbedeutenden Druckfehlern zu herabgesetzten Preisen bei
4039 **Ed. Oehler** in Frankfurt a. M., Zeil No. 38.

Während meiner dreiwöchentlichen Abwesenheit möchten die Leute, welche von mir französischen Unterricht, sowohl in Privatstunden, als im Abend-Curse nehmen wollen, sich bei Herrn Kreidel anmelden.

Henry,

früher an der Handels- und Gewerbeschule,
jetzt an der Militärschule.

Ladies and gentlemen, desiring to take lessons in French from the undersigned, are respectfully requested to address any notes for him to Mr. Kreidel, as he will be absent from Wiesbaden for a few days.

Henry,

4253 Professor of French at the military school.

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von
1921 **J. K. Lembach** in Viebrich.

Steingasse No. 26 ist schönes **Bettstroh** das Gebund 8 fr. zu haben. 4129

Schmalzbiern per Kumpf 18 fr. bei **S. Kopp**, Neugasse 4. 4199

Steinkohlen,

beste Qualität, grobes Fettschrott, können von heute an am Schiff bezogen werden.

4183

Sermann Schirmer.

In der künftigen Woche lasse ich **Steinkohlen** zu Viebrich ausladen.

4185

L. Marburg.

Sämmtliche **Verordnungsblätter** vom Jahre 1815 bis heute sind zu verkaufen durch **Friedr. Emmermann.**

4221

Gesuche.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, waschen und bügeln gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

4254

Ein Mädchen, welches kochen und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich oder auf Michaeli eintreten. Näheres in der Steingasse No. 32.

4255

Auf Michaeli wird eine tüchtige Küchenmagd in eine Wirthschaft gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

4256

Offene Stelle.

Für einen Monatsdienst wird ein braves Mädchen oder Frau gesucht durch das Diensten-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.**

227

Ein braves Mädchen, welches alle häusliche Arbeit, sowie gründlich kochen, nähen und bügeln versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau.

4193

Ein deutsches Institut in Neapel sucht einen tüchtigen Reallehrer, welcher der französischen Sprache mächtig ist. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.**

227

Für eine kleine Familie wird eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzraum auf den 1. October zu miethen gesucht. Dieselbe darf sich auch in einem Hintergebäude befinden. Näheres bei Bürgermeistereigehülfen **Joost.**

4257

Es wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. Wo, sagt die Exped.

4164

Ein Konditorgehülfe wird gesucht. Das Nähere im Pfälzer Hof.

4210

Ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit als Bedienter konditionirte und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

4207

1200 fl. sind auszuleihen. Wo sagt die Exped. d. Bl.

4126

200—250 fl. Vormundschaftsgeld sind anfangs October gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei **Bind** in der Ellenbogengasse.

4258

Bierstadterweg Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten und können gleich bezogen werden.

4259

Neurostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten.

4197

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen als vollständige Wohnung, auf Verlangen mit Küche und anderem Zubehör, zu vermieten.

3786

Untere Webergasse 41 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten.

3437

Soeben erhielt ich eine bedeutende Sendung amerikanische **Gummi-
Ueberschuhe**, welche ich zu den möglichst billigsten Preisen ablassen kann.
Zu gleicher Zeit verbinde ich hiermit die Anzeige, daß von mir gekaufte
Ueberschuhe auch später bei mir ausgebessert werden können.

4217

Friedrich Dörr,
kleine Burgstraße No. 3.

Seiden - Sammt

in schwarz, weiß und allen Farben zu herabgesetzten Preisen bei
4039 **Ed. Oehler** in Frankfurt a. M., Zeil No. 38.

Röderstraße No. 11 sind **Frühäpfel** per Kumpf 10 fr. zu haben. 4260

Alle Arten **Gemüse**, frisch aus dem Garten, sind zu haben bei
Gärtner **Nicolaus Schneider**,
4261 wohnhaft bei Büchsenmacher Weygandt, Goldgasse No. 1.

Evangelische Kirche.

15. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kaplan Köhler.
Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Vicarius Cyring aus Bierstadt.
Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

Sonntag den 16. September.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.
2te h. Messe 7
Hochamt und Predigt 9
3te h. Messe 11
Nachmittag: Sakramentalische Bruderschafts-Andacht und nach
derselben Umgang 2
Werktags: Täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Samstag Abend um
6 Uhr Salve und Beichte; Mittwoch, Freitag und Samstag
sind Quatemberfasttage.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 16. September, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Falck
in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

R ä t h s e l.

Bald sichtbar, bald auch nicht, bald übergroß, bald klein,
Bald hier, bald anderswo, und immer nichts; allein
Kennt ihr mich Etwas, Nichts, muß Nichts doch Etwas sein.

Auflösung des Räthfels in No. 211.

Ein Brief.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 15. September: **Czaar und Zimmermann**. Komische Oper in
3 Akten von Lorzing.
Morgen Sonntag den 16. September: **Maria Stuart**. Trauerspiel in 5 Akten von
Schiller.

Bur Unterhaltung.

Ein berühmter Mann.

Eine Skizze aus dem Leben von Levin Schücking.

(Fortsetzung aus No. 215.)

— Durch ein politisches Werk, — sagte der Nachbar der alten Dame — welches in Deutschland das höchste Aufsehen erregt. Er nennt sich zwar nur den Herausgeber, aber Jedermann weiß, daß er der Verfasser ist. Er wurde deshalb auch aus dem Staatsdienste entlassen, denn es sind Aufklärungen über die Staatenverhältnisse Deutschland's darin enthalten, die unmöglich unsern Regierungen angenehm seyn können. Unter andern kommen einige Details über die Wiener Conferenz-Beschlüsse darin vor, zum Beispiel: und er citirte wörtlich eine der Stellen, die am meisten Aufsehen erregt. Auf das höchste frappirt, hörte sie ihn an.

— Diese Worte sind mir wohl bekannt, — sagte sie dann — sehr wohl bekannt. Kommt nicht auch eine Stelle in dem Buche vor, ungefähr des Inhalts . . . und sie führte nun auch beinahe wörtlich eine andere Stelle an, die eben so viel besprochen worden.

— Ja wohl, ja wohl, meine Gnädige, Sie haben also das Buch gelesen?

— Das habe ich, sagte sie mit einem unausstehlichen Ausdruck in ihren klugen, markirten, männlichen Zügen — ich muß nun aber wirklich mit dem Herausgeber darüber reden, das Werk interessirt mich aufs Höchste.

Die Dame erhob sich und schritt auf Wilhelm zu, der etwas abgesehen von der übrigen Gesellschaft mit einigen Herren ein Gespräch über Politik führte, wobei man seinen Ausprüchen wie denen eines Propheten lauschte.

— Ich habe Sie aufgesucht, Herr Doctor, — begann sie — um mit Ihnen über Ihr Werk zu reden, das durch besondere Umstände mir besonders anziehend ist. Einige Aeußerungen darin sind nämlich wörtlich die meines verstorbenen Bruders.

— Ihres verstorbenen Bruders?!

— Ja, des Präsidenten von B. in R.

Die Wirkung dieser Worte auf Wilhelm brauche ich Ihnen nicht zu beschreiben. Er war wie vernichtet. Die Frau, die vor ihm stand und ihn mit ihren schadenfrohen Augen scharf fixirte, schien ihm in diesem Augenblick, vermöge ihrer frappanten Aehnlichkeit mit dem Verstorbenen, der todte Präsident selber, der gekommen, ihn zur Rechenschaft zu fordern. Abwechselnd bleich und roth, suchte er vergebens einige Worte zu stammeln. Er stand ihr allein gegenüber; die Andern hatten sich aus Discretion entfernt.

— Nun, Herr Doctor, was sagen Sie zu dieser sonderbaren Sympathie mit meinem Bruder? In diesem peinlichen Augenblicke kam, wie vom Genius der Liebe gerufen, Caroline zu ihrem Manne. Sanft legte sie ihre weiche Hand auf seine Schulter, bog sich vor und sah ihm liebevoll in das verstörte Antlitz — und seine Marter daraus lesend, sagte sie mit weiblichem Tact: Bitte, lieber Wilhelm, geh' mit mir nach Hause, mir ist nicht wohl.

(Fortsetzung folgt.)